

Alte Drucke

Concordia ... Christliche, wiederholte, einmütige Bekenntnis nachbenannter Kurfürsten, Fürsten und Stände augsburgischer Konfession und derselben

Magdeburg, 1580/1581

VD16 K 1998

Register der fürnembsten Heuptstück Christlicher Lere/ so in diesem Buch
gehandelt werden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148417

Register der fürnehmsten Hauptstück Christlicher Lere / so in diesem Buch gehandelt werden.

Das die Biblia/das ist / die Prophetische vnd Apo-
stolische Schrifften altes vnd neues Testaments / alleine die
Richtschnur vnserer Lere sein sollen. fol. 267. 293.
Warumb man sich neben der Biblien auch auff andere Bücher zie-
he. fol. 267. 293.
Das sonst andere Schrifften / welche mit diesen Büchern vbers-
einkomen/ nicht sollen verworffen / oder verboten sein. fol. 294.
Das im Buch der Concordien / keine newe Confession vnserer glaus-
bens gestellet worden. fol. 293.
Warumb der bericht von den sūrgefallenen streitigen Artickeln / in
diesem Buch gestellet. fol. 295.

Von Gott.

Was Gott sey / Vnd das er einig im wesen / vnd dreyfach in Pers-
sonen. fol. 4. 25. 159.
Was durch das Wort Person / verstanden werde. fol. 4.
Von den Manicheern / welche zwene Götter / einen guten / vnd
einen bösen gesetzt haben. folio 4.
Von den Kezern / welche nur eine Person in der Gottheit sehen.
fol. 4.
Von den Anti-Trinitarien. fol. 291. 382.

Von der Person Christi / vnd sei- nem Ampt.

Das nicht der Vater / noch der heilige Geist / sondern nur der Son
Gottes/ Mensch worden sey. fol. 159.
Das Christus warer Gott vñ Mensch in einer Person sey. fol. 4. 32.
C c. Von

Von den neuen Arrianern.

fol. 290. 382.

Woher der streit von der Person Christi entstanden.

fol. 352.

Die reine Lehre von der Person Christi / in gewisse Artikel ver-
fasset.

fol. 282. 352.

Widerwertige vnd falsche Lehre von der Person Christi / in gewisse
Artikel verfasset / vnd widerlegunge derselbigen.

fol. 282. 364.

De reali communicatione, das ist / von der warhafftigen gemeinschafft
der eigenschafften beider Naturen in Christo.

fol. 282.

Das es recht geredt / vnd wie es zuuerstehen sey / das Gott für vns
gelidten / vnd gestorben.

353. 354. 360.

fol. 357.

Wie zuuerstehen / das Christi Blut vns reinige von vnseren Sün-
den.

fol. 359.

Das Christus nach seiner Menschlichen Natur / Allmechtige ge-
walt / auch in seiner Mutter Leibe bekommen / vnd dieselbige im
stande seiner nidrigunge geoffenbaret.

fol. 355. 361. 362.

Das Christus alles wisse.

fol. 362.

Das Christus ein lebendigmachendes Fleisch habe.

fol. 362.

Christus kan auch nach seiner Menschheit vberal / wo er nur wil ge-
gentwertig / vnd derwegen auch im Abendmal seiner Einsetzung
nach / mit seinem Leibe vnd Blute sein.

fol. 362.

Wie es vns im Creutz vnd Leiden tröstlich / das Christus nach seiner
Menschheit allenthalben bey vns sey.

fol. 362.

Das dieses Buchs meinunge gar nicht sey / das die Menschliche
Natur in Christo der Gottheit / weder nach dem Wesen / noch
nach der Eigenschafft exaquire werde.

fol. 354.

Von den Nestorij / vnd Samosatenij irthumb / das die Göttliche
vnd Menschliche Naturen in Christo / wie zwey Bretter zusam-
men gefüget / vnd das dieselbige gar keine gemeinschafft mit ein-
ander haben sollen.

fol. 353.

Von des HErrn Christi Ampt vnd Werck / vnser erlösunge be-
treffende.

fol. 359.

Vom

Vom Heiligen Geiſt.

Was der heilige Geiſt ſey / vnd was er ſchaffe vnd wircke. fol. 189.
236.

Vom Geſetze vnd Euangelio.

Das Gottes Wort in die Lere des Geſetzes vnd Euangelij geteilet. fol. 32. 51.

Das die Lere des Geſetzes vnd Euangelij in der Kirchen Gottes allzeit ſolle fleißig getrieben werden. fol. 332.

Das man vber dem vnterſcheid des geſetzes vnd Euangelij feſt halten ſolle. fol. 276. 329.

Was des Geſetzes Lere ſey. fol. 276. 331.

Das alles was Sünde ſtraffe / vnd Gottes zorn predige / zum Geſetze gehöre. fol. 276. 331.

Vom brauch des Geſetzes / vnd warumb es gegeben. fol. 276. 332.

So lange die Predigt vom Leiden vnd Sterben Chriſti ſchrecke / ſo ſey es nicht ein Euangelische / ſondern geſetzpredigt. fol. 276. 331.

Weil der vnglaube ein Brunquell aller ſtreſſichen ſünden iſt / ſo ſtraffe das Geſetz auch den vnglauben. fol. 331.

Vom dritten brauch des Geſetzes Gottes. fol. 277. 333.

Das Geſetz ſolle nicht allein den vnglaubigen vnd vnbusfertigen / ſondern auch den rechtleubigen / vnd warhafftigen bekerten / wiſſend gebornen / vnd durch den Glauben gerechtfertigten gepredigt werden / damit ſie eine gewiſſe Regel haben / nach welcher ſie ihr gan Leben anſtellen ſollen. fol. 277. 335.

Von den Antinomern / vnd Geſetzſtürmern. fol. 331.

Was für ein vnterſcheid ſey der Wercken des Geſetzes / vnd der Früchten des heiligen Geiſts. fol. 278. 235.

Warumb der HErr Chriſtus das Geſetz auslege. fol. 276. 330.

Das Geſetz leren / vnd auslegen / ſey ein frembde werck Chriſti / aber das Euangelium predigen / ſey ſein eigen Werck. fol. 330.

Das wort Euangelium wird in zweyerley verſtande gebraucht. fol. 276. 329.

Wenn durch das Euangelium die ganze Lere Christi verstanden wird / so sey es eine Predigt von der Buße / vnd vergeltung der Sünden / Wenn aber das Geseze vnd Euangelium gegen einander gehalten / so sey es nicht eine Bußpredigt / sondern eine Trostpredigt / von der gnade Gottes durch Christum. fol. 276. 330.

Welche aus dem Euangelio ein Gesezpredigt machen / die berauben die Christen des rechten Trosts / den sie aus dem Euangelio wider das schrecken des Gesezes haben sollen / vnd befördern damit die Papistische Lere. fol. 333.

Das im Geseze nicht alleine eusserlicher / sondern auch innerlicher vollkomener gehorsam erfordert werde. fol. 33.

Auslegung der Zehen Gebot. fol. 187. 205.

Von der Schöpfung. fol. 189. 234.

Vom Freien Willen.

fol. 7. 111. 165. 271. 303.

Wie zumersten sey / Das Lutherus saget / der Mensch in seiner bekehrung habe sich pure passiv. Das ist / thu gar nichts / sondern leide nur / was Gott in ihm wircke. fol. 271. 315.

Das der Mensch in Geistlichen sachen sey wie ein Salzseule / wie Iohs Weib / wie ein Klotz / Stein / vnd ein Todt Bild. fol. 306.

Warumb diese Lehr vnrecht sey / das drey wirkliche vrsachen der bekehrung / des vnwidergebornen Menschen zu Gott sein. fol. 315.

Von der bekehrung des Menschens / finden sich in der Schrift nur zwo wirkliche vrsachen / dardurch der Mensch bekeret werde / nemlich der heilige Geist / vnd das wort Gottes. fol. 271. 310. 316.

Der Stoicorum irthumb / das der Mensch alles aus zwang thu / vnd das alles was geschicht / müsse also geschehen. fol. 311.

Der Enthusiaster irthumb / Das Gott ene die eusserliche Predigt vnd gehöre seines Wortes / durch seinen Geist die Menschen bekehr. fol. 304. 314.

Der

Der Pelagianer Irthumb / das der freie wille aus eigenen natürlichen
krefften / one den heiligen Geist / sich selbst zu Gott bekeren kün-
ne. fol. 314.

Der Schullerer vnd Papisten Irthum / das der Mensch aus seinen
natürlichen krefften könne den anfang zum guten machen. fol. 314.

Von den Worten der Schullerer / das des Menschen wille in der beke-
rung nicht müßig sey / sondern wircke etwas. fol. 315.

Widerlegung der Synergisten meinunge. fol. 314.

Das die Sprüche der Väter / als Chrylostomi: Deus trahit, sed volen-
tem. Vnd Basilij: Tantum velis, & Deus praecurrit, der forme gesun-
der Ecce nicht enlich. fol. 315.

Von der Sünde.

Vom fall Ade. fol. 168.

Von Ursache der Sünden. fol. 7. 112. 165.

Was Sünde sey. fol. 165.

Von der Erbsünde. fol. 4. 25. 268. 267. 296.

Was der Erbschade für ein gewlich ding sey. fol. 268.

Ob die Erbsünde die substanz / natur vnd wesen des Menschen sey. fol. 267.

Wie diese meinunge / das die Erbsünde die substanz des Menschen

sey / wider alle Artikel des Christlichen Glaubens streite. fol. 268.

299.

Der Pelagianer meinunge von der Erbsünde. fol. 268. 298.

Der Manicheer meinunge von der Erbsünde. fol. 269. 298.

Wie / vnd warumb die Erbsünde von Luthero Natur sünde / Pers-

son sünde / wesentliche sünde genennet. fol. 269. 296. 302.

So man von der Erbsünde Prediget / sol man auff der Eangel der

wörter substanz / vnd accidens nicht gedenden / aber in Schulen

mag man irer wol gebrauchen. fol. 269. 302.

Von den wirklichen Sünden. fol. 166.

Von der Gerechtfertigung des Menschen für Gott.

Was in der Schrift heiße Justificari / Gerechtfertiget werden.

Was vnser Gerechtigkeit sey fol. 272. 317.

Von der wesentlichen Gerechtigkeit Gottes. fol. 272. 317.

Das Christus nicht alleine nach der Gottheit / oder alleine nach der

Menscheit / sondern der ganze Christus nach beiden Naturen / vn-

sere Gerechtigkeit sey. fol. 272. 316. 323.

Das Christi gehorsam / Leiden / sterben / vnd Auferstehunge / vnser

Gerechtigkeit sey. fol. 317.

Das wir durch Christum one alle verdienst / alleine durch den glau-

ben gerecht werden. fol. 5. 32. 272. 316. 317.

Ein rechter Seligmachender Glaube sey nicht nur ein wissenschaft

der Historien von Christo / sondern ein herzlichs vertrauen auff

die gnade Gottes durch Christum. fol. 38. 84.

Das der heilige Geist den glauben wircke / durch die anhörunge

des Euangelij. fol. 5. 40.

Falsche meinunge der Widerteuffer vnd anderer / so da leren / das wir

one die anhörunge des Wortes Gottes / den heiligen Geist vnd

Glauben bekommen. fol. 5.

Der glaube macht gerecht / nicht deshalb / das er so ein köstlich reyn

Werck sey / sondern das wir dadurch / vnd sonst mit nichts die

angebotene barmhertzigkeit Gottes ergreifen. fol. 39. 67.

Wie das Wort Sola, in der Schrift gegründet. fol. 41.

Durch das wort Sola (Allein) schliessen wir nicht aus das Euangelij

um vnd die Sacramenta / Sondern nur den verdienst. fol. 41.

Paulus schließt im Artikel von der Gerechtfertigung des Menschen

nicht allein aus die werck der Ceremonien / sondern auch die werck

der Zehen Geboten. fol. 44.

Das

Das zu erhaltunge reiner Lere / von der Gerechtigkeit des glaubens /
über den particulis exclusivis, Das ist / über nachfolgenden worten
S. Pauli / Aus gnaden / one verdienst / one Geseze / one Werck
nicht aus den Wercken / fest zu halten sey. fol. 273. 317. 320.

Wie die Regeneratio, vnd Viuificatio, der in der Apologia gedacht /
von der Rechtfertigunge des Menschen zu verstehen sey / dar
durch sonst die vernewerunge des Menschen verstanden. fol.
273. 318.

Das weder reue noch liebe / weder newerunge noch heiligunge / noch
irgend ein gut werck / oder einigs verdienst / in den Artikel vor
der Rechtfertigunge gehöre. fol. 273. 320.

Wenn man leret / das die Werck des gesezes gerecht machen / oder
vergebung der Sünden verdienen / so kan man nimmer der ver
gebung der Sünden gewis sein. fol. 43. 54.

Widerlegunge der Argumenten der Widersacher / damit sie bewei
sen wollen / das man nicht durch den glauben / sondern durch die
werck der Liebe gerecht werden sollen. fol. 54.

Das dem Glauben die werck der Liebe folgen. fol. 46. 54.

Es sol kein glaube gedicht werden / bey welchem ein böser fürsaz / vnd
wider das gewissen zu sündigen / stehen könne. fol. 219. 273. 319.

Was für ein vnterscheid sey zwischen dem glauben vnd der Hoff
nunge. fol. 64.

Auslegung des Christlichen glaubens. fol. 189. 233.

Von trost / friede vnd freude im heiligen Geist / in den glaubigen.
fol. 51.

Von guten Wercken.

274. 324.

Was gute Werck sein.

fol. 7.

Das man gute Werck thun solle.

fol. 9. 326.

Wie sie geschehen sollen / damit sie Gott gefallen.

fol. 326.

¶

Das

Das diese Propositiones / vnd weise zu reden / Gottes Wort nicht
gemess / Gute Werck sind nötig zur Seligkeit. Es ist vnmöglich
eine gute Werck selig werden. Es ist niemand one gute Werck se-
lig worden. fol. 274. 277.

Solche Propositiones seind zur zeit der verfolgung auffkommen. fol. 277.

Wie man diese Wort verstehen sol / das gute Werck / not / nötig /
vnd notwendig sein. fol. 275. 226.

Wie zuuerstehen / das die widergebornen gute Werck thun aus einem
freien Geiste / nicht genötiget oder gezwungen. fol. 275. 226.

Das den Glauben / vnd die seligkeit / in vns nicht die Werck / sondern
der Geist Gottes erhalte. fol. 275. 227.

Das es eine ergerliche / vnd Christlicher zucht nachteiliger rede sey /
Gute Werck seind schädlich zur Seligkeit. fol. 275. 229.

Das gute Werck nicht verdienen die Seligkeit. fol. 275.

Von dem merito congrui, vnd condigni. fol. 34. 43. 64. 65. 67.

Von den Operibus supererogationis, das ist / von den vbrigen Wer-
cken / vnd mehr denn das Geseze fordere. fol. 67. 81.

Falsche meinunge derer / welche fürgeben / das die / so einmal den heil-
igen Geist / vnd vergebung der Sünden empfangen / vnd gleich-
big worden / wenn sie darnach in öffentliche Sünde fallen / gleich-
wol den Glauben behalten sollen. fol. 170.

Das wir für Gott alle Sünder sein. fol. 51.

Von der Vollkommenheit / worinnen die stehe. 7. 18.

Von den Satisfactionibus, vnd gnugthuung für die Sünde. fol. 81. 92.

Von den Indulgentijs, oder Ablass. fol. 81. 100. 147. 156. 168. 162.

Von den Traditionibus vnd Menschen- Sakungen. 14. 103. 154. 174.

Von Wallarten / Rosenkrenken / vnd Brüderschaften. fol. 7.

Vom fasten / vnd vnterscheid der Speise. 96. 151. 162.
fol. 14. 15.
Von

Von Kloster gelübten / vnd Leben.
Vom Heilighumb.
Von Voltergeistern.
Vom Jegesewer.

fol. 7. 15. 144. 162. 173.
fol. 162.
fol. 162.
fol. 95. 100. 139. 161. 168.

Von der Praedestination / oder ewigen Vorsehung Gottes.

287. 368.

Was für ein vnterscheid sey zwischen der praescientia, vnd praedestina-
tion, Das ist / zwischen der Vorsehung / vnd ewiger Wahl Got-
tes. fol. 287. 369.

Das die Vorsehung vber die frommen vnd bösen gehe. fol. 287.
369.

Die ursache der Sünden / vnd des Gottlosen verderbens sey nicht
die Vorsehung / sondern viel mehr des Teuffels / vnd des Men-
schen böser verkehrter wille. fol. 287. 369.

Das die praedestination, oder ewige Wahl Gottes alleine die from-
men vnnnd Kinder Gottes angehe / die auch eine ursache ist irer
Seligkeit. fol. 287. 369.

Die ewige Wahl sey nicht in dem heimlichen Rath Gottes zuerfer-
schen / sondern in dem Wort zu suchen / darinnen sie geoffenbaret.
fol. 287. 369.

Wie die Predigt der Buße / also auch die Predigt des Euangelij alle
Menschen angehe. fol. 377.

Das der Herr Christus das Buch des Lebens sey / in welchem alle
geschrieben / die Selig werden sollen. fol. 288. 370. 375.

Das irer viel beruffen / wenig aber aufferwelt / habe nicht die mei-
nunge / als wolle Gott nicht alle Menschen selig haben / sondern
es werde damit die mutwillige verachtung Gottes Worts / vnd
verstockunge gestrafft. fol. 288. 372.

Das diß ein vnrechte Lere / das nicht alleine die Barmhertzigkeit
Gottes / vnd das verdienst Christi / sondern auch in vns eine ur-
sache der wahl Gottes sey. fol. 373.

¶

Von

Von der Buße.

Was die Buße sey.

fol. 6. 79. 166.

Das die Buße zwey stücke habe / Contritionem & Fidem, Newe vber die Sünde vnd den glauben.

fol. 79. 82.

Das der Christen Buße were bis in den Tode.

fol. 169.

Das die jenigen / so nach der Tauffe in sünde gefallen / vergeltung derselbigen erlangen / zu was zeiten / vnd so offte sie sich bekenen.

fol. 79.

Von den Irthumen der Papisten bey der Buße.

fol. 81. 167.

Was Timor seruilis, vnd Filialis, das ist / Kindliche vnd Knechtische fürcht sey.

fol. 83.

Von der Beicht.

Von der Beichte für Gott / dem Nechsten / vnd Kirchendienern.

(fol. 90. 171.

Das man in der Beicht nicht alle Sünde erzelen könne / noch solle.

fol. 6. 13. 78.

Das man mit der Beichte nicht an eine gewisse zeit gebunden.

fol. 78.

Von der Absolution / vnd gewalt der Schlüssel.

fol. 19. 77. 80. 81.

Vom Bann.

(83. 100. 171.

fol. 174.

Von den Sacramenten.

Was die Sacramenta / vnd wie viel der sein.

fol. 100.

Das nur zwey Sacrament sein / vnd nicht Sieben / Wie die Papisten fürgeben.

fol. 101.

Das die Sacrament auch durch Gottlose Diener Vereicht / krefftig sein.

fol. 76.

Vom rechten brauch der Sacramenten.

fol. 6. 100.

Von der Tauffe.

Was die Tauffe sey / vnd warzu sie nütze.

fol. 5. 76. 170. 191. 250.

Das man auch die kleinen Kinder tauffen soll.

fol. 5. 77. 254.

Irrige Artikel der Widerteuffer.

fol. 289. 380.

Von

Von dem heiligen Abendmal.

Das die wort des Testaments Christi nicht anders zuuerstehen sein/
denn wie sie nach den Buchstaben lauten. fol. 278. 337.

Das im gebrauch des heiligen Abendmals die Wort der Einsegnung
ge keines weges zu vnterlassen/sondern öffentlich gesprochen werden
sollen. fol. 279. 346.

Das die Consecration / oder das sprechen des Priesters der worten
Christi/oder irgent eines Menschen Werck nicht schaffe die gegen-
wertigkeit des Leibs vnd Bluts Christi / sondern die Allmechtige
krafft Christi. fol. 279. 346.

Warumb von vns im Abendmal diese wort gebraucht werden / vn-
ter dem Brot/ mit/ vnd im Brot. fol. 341.

Das wir im Abendmal mit dem sichtbarem Brot vnd Wein/ den
warhafftigen Leib vnd Blut Christi empfangen. fol. 6. 77.

181. 193. 257.

Das wir darinnen den Leib Christi nicht allein Geistlich / Sondern
auch mündlich empfangen. fol. 340. 345.

Das Lutherus im Abendmal / das wort Geistlich / anders dann die
Sacramentirer verstehe. fol. 349.

Das solch essen doch nicht Capernatitischer/ sondern vbernaturlicher
himlischer weise geschehe. fol. 279. 345.

Das man nicht ex opere operato, Das Sacrament Seliglich
empfahet. fol. 40. 56. 81. 143.

Das nicht allein die wirdigen vnd rechtglaubigen/ sondern auch die
vnwirdigen vnd vnglaubigen/ den warhafftigen Leib / vnd Blut
Christi empfangen. fol. 270. 339. 340. 344.

Das nur einerley vnwürdige Geste des Abendmals / nemlich die vn-
busfertigen vnd vnglaubigen sein. fol. 280.

Das alle würdigkeit der Geste dieses Abendmals stehe alleine in dem
verdienst Christi/welches wir vns durch den Glauben zu eignen/
vnd desselbigen durch das Sacrament versichert werden/vnd gar
nicht in vnsern tugenden. fol. 280.

Die würdigkeit des Sacraments stehe auch nicht in starkem oder
schwachem Glauben. fol. 347.

Das

Das die Schwachglaubigen das Sacrament nicht unwirdig emp-
 pfahen. fol. 280.
 Die wirdigkeit vnd nutzbarkeit des Sacraments lige nicht an der
 wirdigkeit/ oder unwirdigkeit des Priesters. fol. 245.
 Gründe Lutheri von der gegenwertigkeit des Leibs vnd Bluts Chris-
 ti im Abendmal. fol. 279. 248.
 Lutheri Propheceiunge/ das man in nach seinem Tode zum Sacra-
 mentirer werde machen wollen / vnd seine hohe bekehrungen
 das er nimmermehr seine meinunge vom Sacrament endern
 wolle. fol. 240.
 Warumb man diesen Artikel mit in das Concordien Buch ge-
 bracht. fol. 278. 336.
 Von zweierley Sacramentirern/ von groben / die deutlich mit jra
 meinunge heraus fahren / vnd von den verschlagenen. fol. 278.
 337.
 Summarische erzehlung der Irthüme der Sacramentirer vom Ab-
 bendmal / vnd verwerffunge derselbigen. fol. 280. 350.
 Von einerley gestalt des Sacraments der Papisten. fol. 121. 171.
 280. 350.
 Vom einschließen vnd umbringen des Brots / in der Papistischen
 Mess. fol. 10. 347.
 Von der Papistischen Transsubstantiation. fol. 280. 350.
 Von der Papisten Messe. fol. 12. 131. 142. 160. 280. 350.
 Ob einer sich selbst communiciren / vnd auch also Messe halten
 möge. fol. 161.
 Vom Opffer / was es sey / vnd wie vielerley. fol. 101. 133.
 Warumb Gott die Opffer im alten Testament straffe / vnd ver-
 wirffe/ die er doch geboten. fol. 55.
 Was die alten Lerer/ oder Väter vom Opffer schreiben. fol. 140.
 Von der Weihe vnd Vocation. fol. 172.
 Das niemand in der Kirchen öffentlich leren vnd Predigen/ oder
 die Sacrament reichen solle / er sey denn ordentlich beruffen.
 fol. 6. 103.
 Von der Bischöfflichen gewalt vnd Jurisdiction / vnd vnter an-
 dern von der Ordination. fol. 18. 155. 182.
 Von

Von den Freyheiten / vnd Privilegien der Geistlich im Papst-
thumb. fol. 153.

Von den Adiaphoris / Mitteldingen / Ce- remonien oder Kirchen gebreuchen.

fol. 6. 103. 286. 365.

Was Adiaphora oder Mittelding sein. fol. 286. 365.
Das die Gemeine Gottes zu jeder zeit macht habe solche Ceremoni-
en zu endern / doch das leichtfertigkeit vnd ergernis / vnd der

schwachglaubigen verschonet werde. fol. 286. 366.

Das zur zeit der verfolgung/wenn ein rund Bekenntnis/von vns er-
fordert wird/ in solchen Mitteldingen den Feinden Gottes nicht
zu weichen sey. fol. 286. 366.

Adiaphora sollen für sich selbst nicht als Gottesdienst gehalten wer-
den. fol. 286. 368.

Ceremonien sollen nicht aus zwang als notwendig der gemeine Got-
tes wider iren willen auffgedrungen werden. fol. 286. 368.

Das keine Kirche die andere von wegen vngleichheit der Ceremonien
verdammten solle. fol. 74. 286. 368.

Von der Christlichen Kirchen.

Das allezeit eine heilige Christliche Kirche müsse sein vnd bleiben. fol. 5.

Was die Christliche Kirche / vnd wo sie sey. fol. 5. 69. 173.

Das sie bey dem Euangelio vnd Sacramenten erkandt werde. fol. 70.

Das auch böse vnd Heuchler in der versammlung der Christen sein. fol. 71. 76.

Ob der Papst iure diuino das Haupt der Christlichen Kirchen sey. fol. 163. 175.

Vom Creuze der Christen.

Warumb die Christen allerley Creuz vnd leiden müssen vnterworfs-
en sein. fol. 97. 98.

Vom

Vom Gebet.

Auslegung des heiligen Vater vnser. fol. 190. 239.
Das man die heiligen nicht anruffen solle / vnd was man ihnen son-
sten vor ehre / vnd dienste. erzeigen solle. fol. 9. 114. 151. 162.
Wir haben einen einigen Mittler zwischen Gott vnd vns / welcher
ist Ihesus Christus. fol. 102.

Vom Ehestande.

Vom Ehestande / vnd sonderlich der Priester Ehe. fol. 10. 122. 171.

Von Weltlicher Oberkeit.

Das sie Gottes ordnung sey. fol. 110.

Von Auferstehung der Todten / vnd

Jüngsten Gericht. fol. 7. 111.

Das die Lere falsch vnd vnrecht / das vor der Auferstehung viel
frome / vnd heilige Leute sein werden / ein Weltlich Reich haben /
vnd alle Gottlose verüßigen werden. fol. 7.

Vom ewigen Leben / vnd warumb es ein Lohn genant werde. fol. 68.

Von der Hellen.

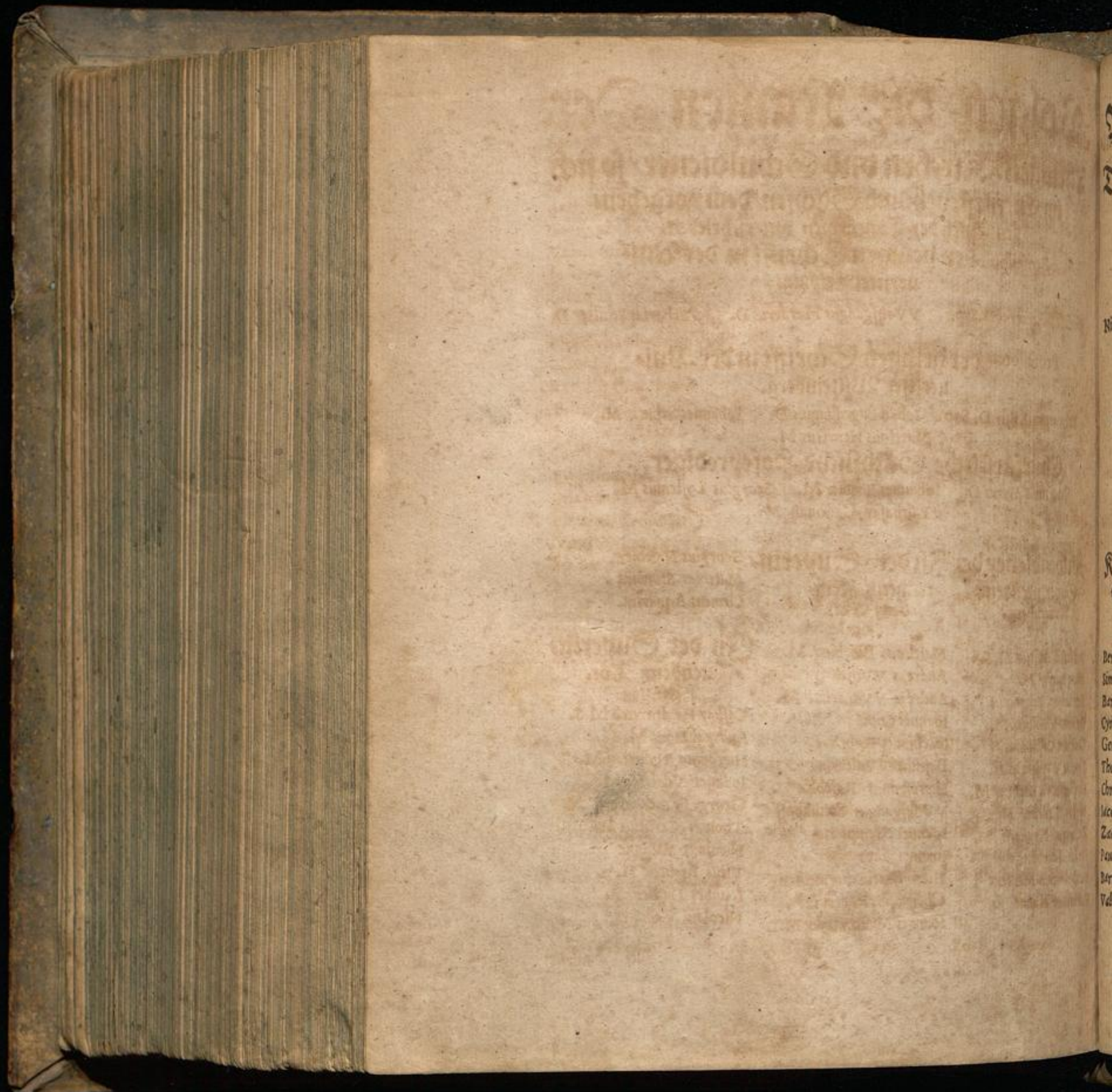
Falsche meinunge der Widerteuffer / so da leren / das die Teuffel vnd
verdampfte Menschen nicht ewige pein vnd qual leiden werden.
fol. 7.

Von der Hellesart Christi.

Das man von diesem Artikel nicht disputiren solle / noch sich vnter-
stehen auszuforschen / wie es mit der Hellesfahrt Christi zugegan-
gen. fol. 286. 384.

Das man in diesem Artikel bey der erklerunge Lutheri / Anno 33. 1517.
Torgaw in einer Predigt gethan / bleiben solle.





Ni

R

Der
Sim
Ber
Gyr
Gro
Tho
Chr
luc
Zac
Pan
Ber
Val